

Protestcamp erlaubt - mit schikanösen Auflagen

++Pressemitteilung++

Goldenstedt, 9. Juli 2021. Der Streit um das Protestcamp vom Bündnis „Gemeinsam gegen die Tierindustrie“ in Niedersachsen geht weiter: Das Verwaltungsgericht Oldenburg hatte am Donnerstag das Verbot des Camps aufgehoben, das der Landkreis Vechta zuvor erlassen hatte. Der Landkreis wies dem Bündnis daraufhin zwar eine Campfläche zu, erließ zusätzlich aber zahlreiche Auflagen, die kurzfristig kaum zu gewährleisten sind.

Die zugewiesene Campfläche liegt am Hartensbergsee in Goldenstedt. Zu den Auflagen gehört: Der Veranstalter der Versammlung muss eine Sicherheitsleistung in Höhe von 10.000 Euro hinterlegen. Er muss mit dem Aufbau auf eine Abnahme durch die Gemeinde und das Umweltamt warten. Außerdem wird das Parken von PKW im Umfeld der Versammlung im Bescheid stark beschränkt.

„Auf diese Weise soll unser Protest weiterhin systematisch erschwert werden“, sagt Franziska Klein von Gemeinsam gegen die Tierindustrie. „Erst hatten die Behörden im Kreis Vechta die Campanmeldung wochenlang bewusst verzögert und dann das Camp zunächst verboten, was wir nur über den Eilklageweg abwenden konnten. Wir sind schockiert darüber, dass die Versammlungsbehörde in Vechta nun erneut Steine in den Weg rollt. Einige der erlassenen Auflagen sind nichts anderes als Schikane!“

Zu dem Camp, das vom 12. bis 17. Juli 2021 stattfinden soll, werden mehrere hundert Menschen erwartet. In einem umfangreichen Programm werden Teilnehmer*innen mit Anwohner*innen der Region in Workshops, Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen über unterschiedliche Probleme der Tierindustrie diskutieren und gemeinsame Perspektiven zum Ausstieg aus der Tierindustrie entwickeln.

„Bei so massiven Einschränkungen und Einschüchterungsversuchen fragen wir uns schon, welche Motivation dahinter steckt und welche Rolle dabei die Interessen der Tierindustrie spielen, die in der Region so stark vertreten ist,“ kommentiert Klein die erlassenen Auflagen des Landkreises Vechta. „Wir werden uns davon jedoch nicht aufhalten lassen, denn unser Protest für eine umfassende Agrar- und Ernährungswende ist heute wichtiger denn je.“

Der Aufbau des Camps soll am heutigen Freitag beginnen.

Pressekontakt: presse@gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org

Tel.: 01578-7682390 (Franziska Klein)

Links:

<https://gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org/>

<https://twitter.com/GGTierindustrie>

<https://facebook.com/GemeinsamGegenDieTierindustrie/>

<https://www.instagram.com/ggtierindustrie/>

Fotos von vergangenen Aktionen zur freien Verwendung (mit Namensnennung) finden Sie hier:

<https://www.flickr.com/photos/ggtierindustrie/>

Über das Bündnis:

Gemeinsam gegen die Tierindustrie ist ein überregionales Bündnis, das sich im Juli 2019 gegründet hat. Es besteht unter anderem aus Menschen und Gruppen aus der Klimagerechtigkeits- sowie der Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegung. Das Bündnis fordert die Abschaffung der Tierindustrie und eine Agrarwende hin zu einer solidarischen und ökologischen Produktions- und Organisationsweise, die nicht auf Kosten anderer erfolgt und nicht am Gewinn orientiert ist.